



Iris Spranger

Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

Ihre Abgeordnete *direkt vor Ort*

SPD

Infobrief Februar / März 2016

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

mit wichtigen Entscheidungen auf den politischen Ebenen hat das neue Jahr uns allen vor Augen geführt : 2016 wird ein sehr entscheidendes Jahr werden. So möchte ich Ihnen und Ihren Familien mit diesem Infobrief viel Erfolg, Glück, Freude und Gesundheit wünschen.

Viele von Ihnen haben sich zum Thema Achard-Schule an mich gewandt. Wir waren uns einig in dem Ziel, nach der plötzlichen Schließung schnellstmöglich wieder den Schulbetrieb vor Ort zu ermöglichen.

Als mir das neue Gutachten Anfang Januar 2016 bekannt wurde, war mir klar, dass der Abriss dieser traditionsreichen Schule endgültig vom Tisch sein muss. Für mich war es wichtig, dass sofort nach Kenntnis des neuen Sachstandes alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen werden müssen, um schnellstmöglich wieder eine Beschulung am alten Standort sicher zu stellen. Auf der Grundlage meiner Erfahrungen als Staatssekretärin in der Finanzverwaltung hat für mich die finanzielle Absicherung aller Maßnahmen höchste Priorität. So konnten bereits Gelder von der Landesebene gesichert werden.

Nach der baulichen Instandsetzung kann der Schulbetrieb zum Schuljahr 2016/17 wieder aufgenommen werden. Zukünftig werden durch Ergänzungsbauten weitere Klassenräume zur Verfügung stehen und der Neubau der Sporthalle kann erfolgen. Laut Bezirksamt kann ab 2020 mit der Sanierung der Schule begonnen werden. Der Einsatz für den traditionsreichen Schulstandort auf den vielen Ebenen und der Bürgerinitiative hat sich also gelohnt. Ich freue mich für die Schülerinnen und Schüler, die Eltern, das Kollegium und alle Anwohnerinnen und Anwohner, dass diese historische Schule erhalten werden kann und zukünftige Generationen hier zur Schule gehen werden. Ich betrachte es auch weiterhin als meine Aufgabe, die nun geplante Entwicklung der Achard-Schule eng zu begleiten.

Wenn Sie mit mir ins Gespräch kommen möchten, freue ich mich über eine Nachricht von Ihnen oder einen Besuch in meinem Bürgerbüro.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Iris Spranger

Gastbeitrag: von Raed Saleh

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

viele Menschen schauen mit Skepsis auf das vor uns liegende Jahr: Die Flüchtlingskrise, die aufgeheizte Stimmung, gescheiterte Großprojekte – all das kann einem Sorgen bereiten. Zum Jahresanfang kann man aber auch einmal durchatmen und Gründe für eine optimistische Sicht finden: Berlins Wirtschaft ist auch im letzten Jahr stärker gewachsen und neue Arbeitsplätze sind entstanden. Deshalb können wir nach langen Jahren der finanziellen Einschnitte wieder bessere Leistungen für die Berlinerinnen und Berliner erbringen.

So haben wir beispielsweise 2,5 Mio. Euro in die Erweiterung der OP-Kapazitäten des Unfallkrankenhauses Marzahn am Blumberger Damm investiert. Der Tierpark Berlin wird weiter saniert. Wir kaufen neue S- und U-Bahnen und erhöhen die Mittel für den Straßenbau, um weniger Schlaglöcher zuzulassen. Nach dem Rückkauf der Wasserbetriebe haben wir wie versprochen die Wasserpreise um 15% (Frischwasser) und 6% (Abwasser) gesenkt. In den Bürgerämtern schaffen wir in diesem Jahr drei neue Stellen pro Bezirk, damit Ihre Anliegen schneller bearbeitet werden können.

Jahr für Jahr stärken wir die Berliner Schulen und Kitas. Wir investieren 564 Mio. Euro in die Schulsanierung, schaffen mehr Kitaplätze und finanzieren mehr Personal für die Kita-Betreuung. Die Krippengebühren für die jüngsten Kinder unter 3 Jahren werden schrittweise abgeschafft. Das entlastet die Mittelschicht in Berlin, die zum Teil mehrere Hundert Euro monatlich für einen Krippenplatz in den ersten drei Lebensjahren zahlen musste.

In einer großen Metropole wie Berlin ist die Sicherheit ein Kernthema. Wir wollen, dass sich alle Menschen in Berlin auf den Straßen und Plätzen, in der Bahn, aber auch zuhause sicher fühlen können. Deshalb stellen wir in den nächsten Jahren 610 zusätzliche Polizistinnen und Polizisten ein und

statten Polizei und Feuerwehr besser aus.

Für 2016 wünsche ich Ihnen und Ihren Familien gute Gesundheit und viel Erfolg!

Raed Saleh (38), MdA, ist Vorsitzender der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus.



Saleh (re.) und Spranger beim Besuch der Pin AG im Sommer 2015

Achard bleibt - Grundschule gerettet



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
das Schicksal der Achard-Grundschule bewegt viele von Ihnen. Viele haben sich dankenswerterweise für den Erhalt des Schulgebäudes und eine schnelle Lösung eingesetzt. Ich möchte Sie deshalb auf diesem Wege über den Stand der künftigen Planungen informieren.

Die wichtigste Aussage ist: Die Achard-Grundschule bleibt mit ihrem vorhandenen Schulgebäude erhalten. Der Schulstandort erhält darüber hinaus zusätzlich neue weitere Klassenräume und den Neubau einer Sporthalle. Damit ist die Schule für die Zukunft gut vorbereitet.

Diese Aussage ist möglich geworden, da gutachterliche Einschätzungen aus dem Dezember 2015 eine Sicherung des Schulgebäudes bis zum Sommer 2016 möglich machen. Danach können dann mit dem neuen Schuljahr 2016/17 (ab September 2016) die Schülerinnen und Schüler wieder im Altbau unterrichtet werden. Das wird bis Ende 2019 möglich sein. Bereits 2018 oder 2019 sollen die zusätzlichen Klassenräume auf dem Sportgelände entstehen. Die Errichtung der neuen Sporthalle ist ab 2019 geplant.

Der Altbau muss dennoch grundlegend saniert werden. Die Sanierung wird ab 2020 stattfinden. Bis dahin werden wir die nun verfügbare Zeit für die Erstellung von Bauplanungsunterlagen, dem Schaffen von Baurecht auf dem Sportgelände und der Sicherung der Finanzierung der notwendigen Maßnahmen nutzen.

Die neue Planung bedeutet viel Arbeit für alle Beteiligten. Ich bitte um Verständnis, dass sich in der Umsetzung möglicherweise noch die eine oder andere Veränderung ergibt. Der Erhalt des alten Schulgebäudes ist jedoch gesichert.

Ich freue mich über diese Neufassung der Pläne für die Achard-Grundschule. Sie entspricht nicht den bisherigen Vorstellungen eines Abrisses und eines modular zu errichtenden Ersatzbaus. Diese Vorstellungen habe ich bislang vertreten, da eine schnelle Rückkehr der Schülerinnen und Schüler an den alten Standort erreicht werden sollte. Die Instandsetzung und Sicherung bis zum Sommer 2016 war dabei nicht absehbar.

Umso erfreulicher ist, dass der von vielen Bürgerinnen und Bürger gewünschte Erhalt des vorhandenen Altbaus nun möglich ist. Ich bedanke mich für das enorme Engagement von vielen Eltern, sowie Bürgerinnen und Bürgern und den fairen und sachlichen Umgang in der Diskussion um die richtige Vorgehensweise.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Komoß
Bezirksbürgermeister Marzahn-Hellersdorf



Haushalt 2016/17:

Mehr Geld für Kitas, Schulen, Sicherheit und Wohnungsbau

Das Abgeordnetenhaus hat den Haushalt für die Jahre 2016/2017 beschlossen. Der Doppelhaushalt in Höhe von 51 Milliarden Euro sieht neben Investitionen auch die weitere Konsolidierung vor. Trotz der großen Aufgaben, die es in der wachsenden Stadt Berlin gibt, soll es keine Neuverschuldung geben. Im Doppelhaushalt 2016/2017 sind u.a. vorgesehen:

- Schaffung von 2000 neuen Stellen im Bereich Schule
- über 500 Millionen Euro für Schulneubauten und die Sanierung bestehender Schulen
- schrittweise Abschaffung der Kitagebühren für alle Kinder bis August 2018
- Qualitätsverbesserung durch Senkung des Betreuungsschlüssels und Schaffung von 6600 neuen Kitaplätzen
- 420 neue Stellen und Investitionen in bessere Ausrüstung im Polizeibereich
- Wohnungsneubaufonds für 5500 neue Wohnungen
- 300 neue Stellen für die öffentliche Verwaltung, darunter 36 Stellen für die bezirklichen Bürgerämter

Viele der Beschlüsse werden auch eine positive Auswirkung auf unseren Bezirk haben.



Rede vor dem Plenum im Herbst 2015; Foto: Borkenhagen

Mehr Kitaplätze, bezahlbarer Wohnraum, die Sanierung und der Neubau von Schulen sowie die Verbesserung des Services der Bürgerämter kommen den Bürgerinnen und Bürgern in Marzahn-Hellersdorf unmittelbar zugute.

Ich persönlich freue mich auch, dass das Gründerzeitmuseum jährlich eine Unterstützung in Höhe von 20.000 Euro erhält und somit seine tolle Arbeit fortsetzen kann.

Kontakt:

Bürgerbüro

Iris Spranger,

Köpenicker Straße 25,

12683 Berlin

Tel.: 030-522 833 66 Fax.: 030-522 833 67

Öffnungszeiten: Mo.-Mi., Fr. 10-17 Uhr (Do. nach Absprache)

Email: spd-buergerbuero.ollech.spranger@web.de

www.iris-spranger.de

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT

SPD